

PROJEKTBERICHT

AUTOMOBILWERK, SAN LUIS POTOSÍ: FÜR DIE ZUKUNFT GEBAUT

Im Werk in San Luis Potosí installierte ein deutscher Hersteller von Automobilen und Motorrädern eine Verkabelungsinfrastruktur von Dätwyler.

Die Automobilindustrie gibt Gas – und fördert auch in Mexiko das Wachstum und die wirtschaftliche Entwicklung. 2017 betrug ihr Anteil am Bruttoinlandprodukt des Landes bereits 2,9 Prozent. Mexiko ist der siebtgrößte Automobilproduzent der Welt und der größte in Lateinamerika. Das heißt, dass von 100 Fahrzeugen, die rund um den Globus gebaut werden, mehr als jedes vierte aus mexikanischen Werken stammt. Insgesamt arbeiten fast zwei Millionen Menschen in dieser für das Land so wichtigen Branche.

In der Strategie vieler Automobilunternehmen, die weltweit operieren, spielt Mexiko eine entscheidende Rolle.

Anforderungsspezifische Lösungen

Wie für viele andere globale Unternehmen lieferte Dätwyler auch für den Standort San Luis Potosí der BMW Group ein strukturiertes Verkabelungssystem. Die Dätwyler Spezialisten waren frühzeitig in das Projekt involviert. So wurden zum Teil spezifische, auf die Anforderungen der BMW Group zugeschnittene Produktlösungen entwickelt.

Die kombinierten Erfahrungen beider Partner, des Fahrzeugherstellers und des IT-Infrastrukturlösungsanbieters, trugen dazu bei, dass das Verkabelungsprojekt in Sachen Preis und Leistung alle definierten Anforderungen erfüllt.

Die Systemlösung, die im neuen Werk heute in Betrieb ist, besteht unter anderem aus 950 Kilometern Kategorie-7-S/FTP-Datenkabeln und rund 20 000 geschirmten RJ45-Modulen. Sie bietet dem Anwender herausragende Vorteile und Verbesserungen in Sachen elektromagnetischer Störungen wie NEXT (Nahnebensprechen) und AXT (Fremdübersprechen) sowie Leistungsreserven für die Stromversorgung von Endgeräten über das Datennetz (Power over Ethernet). Diese hohe Qualität und die Sicherheit, das installierte System langfristig, auch für zukünftige Übertragungsstandards nutzen zu können, war eine der zentralen Anforderungen der BMW Group.

Die Backbone- und Campus-Verkabelung besteht aus 260 Kilometern Glasfaser-Universal- und -Außenkabeln, die auf



520 eigens für die BMW Group designten Panels abgeschlossen sind. Aus Sicherheitsgründen wurden im gesamten Werk ausschließlich Kabelprodukte mit flammwidrigen, raucharmen und halogenfreien Mänteln eingesetzt, die im Brandfall zum Schutz von Menschen und Material gleichermaßen beitragen.

Kosteneinsparungen durch Vorkonfektion

Bei der Installation im Werk der BMW Group war es von Vorteil, dass Dätwyler rund 300 vorkonfektionierte Kupfer- und Glasfaser-Trunk-Kabel bereitstellen konnte. Diese Kabel ermöglichten es den Installateuren, mit Mehrfach- oder Multikabeln zu arbeiten, die vorab genau nach den Kundenvorgaben gefertigt, abgelängt – oft stufig zugeschnitten – und unter Laborbedingungen mit den benötigten Steckern ausgestattet waren.

Der Einsatz solcher Kabel resultierte nicht nur in exzellenten Dämpfungswerten, sondern führte auch zu einer schnelleren Installation ohne Spezialgerät und somit zu Kosteneinsparungen.

Dätwylers mexikanischer Distributionspartner, die Firma Marathon Eléctrica de Puebla, trug mit seiner guten, weit-sichtigen Organisation ebenso zum Gelingen des Projekts bei wie die engagierten zertifizierten Systemintegratoren vor Ort. Sie sorgten für einen reibungslosen Verlauf, eine pünktliche Abnahme und Inbetriebnahme sowie – der vielleicht wichtigste Aspekt für die BMW Group – eine den Anforderungen entsprechend hochwertige, normgerechte Installation.

(Juni 2020)